



Presseinformation

Niedersächsische Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast besucht Agrarfrost

Agrarfrost informiert Landwirtschaftsministerin über „Alles aus einer Hand“-Produktion

Unternehmen und Landwirte benötigen verlässliche internationale Rahmenbedingungen zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und der Arbeitsplätze

Aldrup, 13.2.2020. „Alles aus einer Hand“ lautet die Unternehmensphilosophie des Kartoffel-Tiefkühlspezialisten Agrarfrost. Um sich vor Ort persönlich ein Bild des Herstellungsprozesses, vom Kartoffelanbau bis zum fertigen Tiefkühlprodukt zu machen, besuchte die Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Barbara Otte-Kinast, heute das Agrarfrost Produktionswerk in Aldrup. Neben der heimischen Qualitäts-Kartoffelaufzucht und der bestehenden hoch modernen Kartoffelverarbeitung standen beim Informationsbesuch die aktuelle Agrarfrost Werkserweiterung sowie ein intensiver Austausch zur Wettbewerbssituation mittelständischer Familienunternehmen, aufgrund neuer Herausforderungen und externer Einflüsse auf das zukünftige Marktgeschehen, im Fokus.

Agrarfrost Werkserweiterung in Aldrup

Die Agrarfrost Geschäftsführung informierte die Ministerin über die ersten anstehenden Bauphasen der Werkserweiterung in Aldrup. Mit einem Investitionsvolumen von rund 20 Millionen Euro erweitert und modernisiert das Familienunternehmen auf 5.000 Quadratmeter Fläche die Werksbereiche Kartoffelannahme, -sortierung, -wäsche und -lagerung. Damit setzt das Familienunternehmen bewusst ein Zeichen für den Standort Aldrup und Qualität „Made in Germany“.



Presseinformation

Firmeninhaber Eike Stöver: „Auch in der Politik müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die unsere landwirtschaftlichen Produkte auf den deutschen, europäischen und internationalen Absatzmärkten weiter wettbewerbsfähig halten. Alle Marktteilnehmer sollten unter gleichen gesetzlichen Vorgaben und Regularien ihre Produkte erzeugen, produzieren und vermarkten können. Hier besteht auf vielen Gebieten, wie zum Beispiel in der Energiepolitik, beim Verbraucherschutz oder bei einheitlichen europäischen Dünge- und Pflanzenschutzverordnungen, die unsere Landwirte brauchen, bis hin zur Klärung von willkürlich auferlegten Strafzöllen beim Export von Kartoffelspezialitäten, zum Beispiel nach Südamerika, Handlungsbedarf.“

Einheitlich politische Rahmenbedingungen gefordert

Die Landwirtschaftsministerin zeigte sich beeindruckt von den modernen Produktionsstätten und den geplanten Standorterweiterungsmaßnahmen. Sie versprach sich für die Interessen und vorgetragenen Belange, insbesondere der mittelständischen, niedersächsischen Unternehmen, in den entsprechenden politischen Gremien einzusetzen. Denn nur mit allen Marktbeteiligten und Institutionen einheitlich abgestimmte Rahmenbedingungen schaffen einen nachhaltigen und umweltgerechten Kontext, in dem alle landwirtschaftlichen Produktionsbetriebe die gleichen Wettbewerbsbedingungen vorfinden.

Zu Agrarfrost:

Mit 800 Mitarbeitern an den beiden Produktionsstandorten Aldrup bei Bremen und Oschersleben bei Magdeburg verarbeitet das Familienunternehmen Agrarfrost jährlich ca. 600.000 t Kartoffeln nachhaltig zu Kartoffelfertigerzeugnissen. Rund 200 Vertragslandwirte sorgen auf 8.000 ha eigener Anbauflächen für beste Produktqualität. Von der Züchtung der Saatkartoffeln über die Aufzucht bis hin zur Herstellung der Produkte kommt bei Agrarfrost alles aus einer Hand. Das gewährleistet eine kontinuierlich hohe Produktqualität und -sicherheit sowie einen exzellenten Geschmack der Kartoffelprodukte. Das Gros der hergestellten Erzeugnisse entfällt auf tiefgekühlte Kartoffelprodukte gefolgt von Kartoffelsnacks (Chips, Sticks) sowie Kartoffelflocken.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.agrarfrost.de